

Kaiserslautern steckt voller Geschichte: Hier baute Barbarossa seine Kaiserpfalz, hier lebte der „Jäger aus Kurpfalz“, hier frühstückte Napoleon... Aufgrund ihrer strategischen Lage als Kreuzungspunkt wichtiger Straßen wurde die Stadt im Lauf der Zeit jedoch immer wieder zerstört. Dennoch haben sich etliche bemerkenswerte Einzelgebäude, Ensembles und historische Grundrisse erhalten, auch wenn sie sich nicht mehr zu einem historischen Stadtensemble fügen. Die Innenstadt Kaiserslauterns wurde gegen Ende des Zweiten Weltkrieges durch Bombenangriffe zu fast zwei Dritteln zerstört. Beim Wiederaufbau nach 1945 wurde viel noch erhaltene Bausubstanz abgerissen, um Durchbrüche zu schaffen und Straßen zu verbreitern. Zerstörte Gebäude wurden meist in vereinfachten Formen wiederhergestellt. Die Neubauten sind ein Ergebnis der nüchternen Nachkriegszeit und der knappen finanziellen Mittel; sie wirken heute banal. Aber die Stadt und ihre Umgebung bieten vielfältige Ausflugsziele, Museen, Lokale und Gaststätten, sowie eine äußerst belebte Innenstadt. Viele der Sehenswürdigkeiten lassen sich zu Fuß entdecken. Die meisten von ihnen liegen nah beieinander.

Ein Blick zurück führt zu den Anfängen der Pfalzmetropole: Seit dem 6. Jahrhundert begannen die Franken ihre Eroberungszüge in Richtung Osten und gründeten an verschiedenen Orten Königshöfe und landwirtschaftliche Domänengüter. Als bedeutender Standort sollte sich dabei „villa luthra“, das spätere Kaiserslautern, erweisen. Am Ende des 10. Jahrhunderts gelangte der Hof in den Besitz der salischen Kaiser und schließlich an Friedrich I. Barbarossa, der in der Mitte des 12. Jahrhunderts hier eine stattliche Kaiserpfalz errichten ließ. Reste der **Barbarossaburg** mit Casimirsaal blieben erhalten.

Bedeutende Kultureinrichtungen in der Stadt sind das **Pfalztheater**, das **mpk Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern**, in der u.a. Werke von pfälzischen Künstlern gezeigt werden oder das **Stadtmuseum / Theodor-Zink-Museum und Wadgasserhof**. Der Heimatforscher Theodor Zink hat 1934 in einem ursprünglich als Fuhrmannsgasthof an der Kaiserstraße errichteten Gebäude ein Museum für Stadtgeschichte gegründet. In den Räumen werden volkskundliche und kunsthandwerkliche Sammlungsbestände gezeigt. Außerdem finden Wechselausstellungen statt.

Im Stadtzentrum befinden sich auch die **Gartenschau**, welche die größte Dinosaurier-Ausstellung Europas beherbergt, das **Kulturzentrum Kammgarn**, das in den Bauten der ehemaligen Kammgarn-Spinnerei beim jetzigen Gartenschau Gelände untergebracht ist und der **Japanische Garten**, der zu den größten seiner Art in Europa zählt.

Bemerkenswerte **Bauten des Mittelalters und der frühen Neuzeit** sind die **evangelische Stiftskirche** und die **katholische Martinskirche**. Auch Reste der **Stadtmauer** sind erhalten. Ebenso finden sich noch einige **barocke Bauten** und **Bauwerke des Klassizismus**.

Im Norden der Stadt im Stadtteil Siegelbach befinden sich der **Zoo** sowie ein paar Kilometer östlich davon das **Freibad Waschmühle** mit dem zweitgrößten Wasserbecken Europas. Vor allem der Süden der Stadt liegt im grenzüberschreitenden **Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen**.

Tourist Information

Fruchthallstraße 14

67655 Kaiserslautern DEUTSCHLAND

fon: +49/ (0)631/ 365 2317

fax: +49/ (0)631/ 365 2723

mail: touristinformation@kaiserslautern.de

web: www.kaiserslautern.de



© Stadtverwaltung Kaiserslautern

Zwischen Homburg und Kaiserslautern fahren **Radwanderer** über Landstuhl auf dem Radverkehrsnetz, teilweise auf Landstraßen, insgesamt ca. 38 km.

Mit der **Bahn** besteht eine Direktverbindung zwischen Homburg und Kaiserslautern. Fahrzeit ca. 30 Min. Es verkehren verschiedene Zugattungen.

Autofahrer fahren etwa 38 km über die A6.

20 **Ladestationen für E-Mobile** vorhanden.

Wohnmobilstellplätze am Daennerplatz / Mannheimer Str. 208